

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Struktur von Tea-Rooms

1. Tea-Rooms waren in der Schweiz ein Kind der 40er- und 50er Jahre, und sie hörten, von Ausnahmen, abgesehen, ungefähr in den 1970er Jahren zu existieren auf, d.h. sie wurden entweder systemisch eliminiert oder teilsystemisch substituiert. Die letztere Möglichkeit läßt darauf schließen, daß die Struktur von in die Teilsysteme eingebetteten halboffenen inessiven Inseln (vgl. Toth 2012) vermutlich das charakteristische ontische Merkmal war, durch das sich Tea-Rooms im Gegensatz zu Cafés, Restaurants und Bars zu erkennen gaben.

2.1. Echte Tea-Rooms



Ehem. Tea-Room Aquarium, Limmatquai 104, 8001 Zürich



Ehem. Tea-Room Laterne,
Spiegelgasse 12,
8001 Zürich



Tea-Room Kern, Schaffhauserstr. 125, 8057 Zürich

Mir ist zwar nicht bekannt, ob im nachstehenden Beispiel die Möblierung original erhalten oder von der ursprünglichen iconisch abgebildet ist, aber sie entspricht ebenfalls dem Stil ehemaliger Tea-Rooms.



Rest. Strozzi, ehem. Tea-Room Mischabel, Seefeldstr. 187, 8008 Zürich

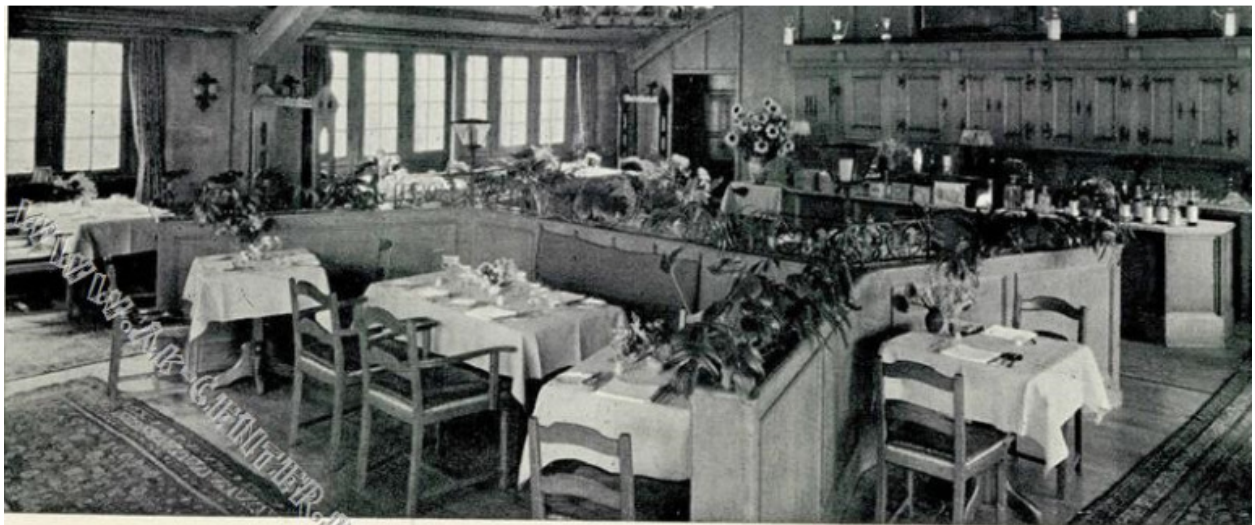
Im folgenden Fall liegt eine halboffene inessive Insel in einem vegetarischen und alkoholfreien Restaurant vor, das also thematisch den Tea-Rooms näher verwandt ist als den üblichen Restaurants und Bars.



Ehem. Rest. Gleich, Seefeldstr. 9, 8008 Zürich

2.2. Unechte Tea-Rooms

Sie stellen ontische Übergangsstadien zwischen den hier präsentierten Subkategorien 2.1. und 2.3. dar. Man beachte, daß einige der Restaurants, die zu diesen Übergangstypen gehören, sich gleichzeitig als Rest., Café und Tea-Room bezeichneten, d.h. es existiert eine mindestens partielle Isomorphie zwischen den Namen und ihren benannten Objekten.



Rest. Zum Rügen, Limmatquai 42, 8001 Zürich (o.J.)



Café Klus, Witikonerstr. 15, 8032 Zürich



Rest. Le Chalet, Walter Mittelholzerstrasse 8, 8152 Glattbrugg

2.3. Besonders aufschlußreich bei der Betrachtung des Übergangs von Tea-Rooms zu Nicht-Tea-Rooms ist das folgende Paar von Bildern des gleichen Tea-Rooms, vor und nach einer Innenrenovation, bei der die halboffene inessive Insel eliminiert wurde.



Ehem. Tea-Room Capri, Kuttelgasse 13, 8001 Zürich



Ehem. Tea-Room Capri, Kuttelgasse 13, 8001 Zürich

Im nächsten Fall handelt es sich um ein als reines Tea-Room benanntes System, das jedoch nicht die für diese Systemsorte typischen Inseln aufweist.



Ehem. Tea-Room Marocco, Rämistr. 31, 8001 Zürich (1949)

Man vgl. damit jedoch das lediglich als "Café" benannte System im folgenden Bild.



Ehem. Café Türck [sic!], Kirchgasse 3, 8001 Zürich

Aufgrund der Original-Werbung auf der Rückseite der Postkarte, von der dieses Bild stammt,

Besuchen Sie das neue Original
Cafe „Türck“ Zürich 1
Kirchgasse 3 - Besitzer: S. John - Tel. 24 23 66

darf man wohl schließen, daß es sich auch beim voranstehenden Tea-Room Marocco (türkisch ~ arabisch!) einfach um die Übertragung des seinerzeitigen Modenamens "Tea-Room" auf Cafés und caféähnliche orientalische Restaurants handelte, wie eines davon durch Systemsubstitution gegenwärtig in Zürich im ehem. Rest. Gleich (vgl. das alte Bild weiter oben) existiert.



Rest. PurPur, Seefeldstr. 9, 8001 Zürich.

Dagegen ist ausdrücklich als

Tea - room BOULEVARD Café - Restaurant
Generalwillestr. 21 / Ecke Lavaterstr.
b / Bahnhof - Enge Zürich Tel. 77 1 34

ausgewiesen das Pseudo-Tea-Room auf dem letzten, folgenden Bild, dessen ontische Struktur somit eine Art von Allzweck-Ordnung aufweist, wie sie sich v.a. bei Bahnhof-Büffets findet (und zu der der Name "Boulevard" gar nicht schlecht paßt).



Ehem. Tea-Room Café Rest. Boulevard, General Wille-Str. 21, 8002 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

18.10.2014